

Finanzen, Schulen und Beteiligungen

Verwaltungsausschuss
Öffentlich06.03.2015
TO Nr. 2

Dritter Finanzzwischenbericht 2014

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Das (Finanz-)Controlling des Landratsamtes Göppingen soll künftig nach und nach ausgebaut werden.

In einem ersten Schritt wird regelmäßig (quartalsweise) im Rahmen von Finanzzwischenberichten die aktuelle Finanzlage des Landkreises erläutert. Gegenüber dem bisherigen Berichtswesen wurden die Struktur und das Layout mit dem ersten Finanzzwischenbericht 2014 überarbeitet.

Neu ist, dass die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Investitionen standardisiert nach der Gliederung der Ergebnis-/Finanzrechnung aufgebaut sind und sämtliche Kontenklassen umfasst. Dies erlaubt Vergleiche mit den Berichten der vorherigen Quartale und Vorjahresständen. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte erfolgt nur indirekt und soll speziellen Berichten (z. B. Sozialcontrolling) bzw. dem Vorbericht zum Haushaltsplan und dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

Der Controllingprozess soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und das Berichtswesen ergänzt und standardisiert werden.

Für inhaltliche Ausführungen zur aktuellen Finanzlage (Stand: 31.12.2014) wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.

III. Handlungsalternativen

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

| Zukunfts- und Verwaltungsleitbild | Übereinstimmung/Konflikt | | | | |
|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Dritter Finanzzwischenbericht 2014

Stand: 31.12.2014



Allgemeine Vorbemerkungen

Das (Finanz-)Controlling des Landratsamtes Göppingen soll künftig nach und nach ausgebaut werden.

In einem ersten Schritt wird regelmäßig (quartalsweise) im Rahmen von Finanzzwischenberichten die aktuelle Finanzlage des Landkreises erläutert. Gegenüber dem bisherigen Berichtswesen wurden die Struktur und das Layout mit dem ersten Finanzzwischenbericht 2014 überarbeitet.

Neu ist, dass die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Investitionen standardisiert nach der Gliederung der Ergebnis-/Finanzrechnung aufgebaut sind und sämtliche Kontenklassen umfasst. Dies erlaubt Vergleiche mit den Berichten der vorherigen Quartale und Vorjahresständen. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte erfolgt nur indirekt und soll speziellen Berichten (z. B. Sozialcontrolling) bzw. dem Vorbericht zum Haushaltsplan und dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

In Anlage 1 ist der Stand des Ergebnis- und Finanzhaushalts auf Ebene der Kontenklassen dargestellt. Im Dritten Finanzzwischenbericht 2014 wurde die Anlage um eine Ergebnisprognose ergänzt.

In Anlage 2 findet sich eine Auswertung des Sozialcontrollings zum 16.12.2014.

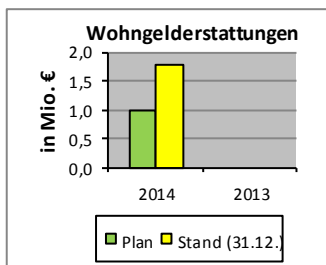
Da keine Werte aus dem Vorjahr mit Stichtag 30.09. vorliegen, kann derzeit kein Vergleich mit dem Vorjahreswerten erfolgen. Spätestens mit den Folgeberichten im Jahr 2015 wird dieser Zeitreihenvergleich möglich sein.

Der Controllingprozess soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und das Berichtswesen ergänzt und standardisiert werden.

Zu beachten ist beim Dritten Finanzzwischenbericht zum 31.12.2014, dass zum Berichtszeitpunkt zahlreiche ergebniswirksame Abschlussbuchungen und Abrechnungen noch ausstehen und die Prognosen somit entsprechende Unsicherheiten beinhalten können.

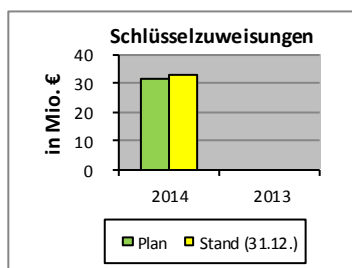
1. Ergebnishaushalt: Entwicklung der wichtigsten Erträge

1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

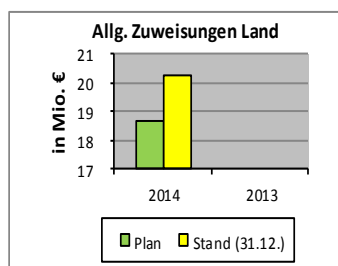


Die **Wohngelderstattungen des Landes** liegen gegenüber dem Vorquartal unverändert mit 1,78 Mio. € deutlich über dem Planansatz von 1,00 Mio. €. Diese Ertragsposition kann vom Landkreis nicht beeinflusst werden und ist nur sehr schwer zu prognostizieren.

1.2 Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuweisungen und -beträge

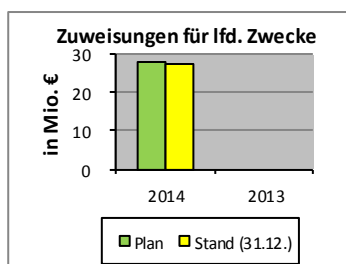


Aufgrund der Ergebnisse aus der November-Steuerschätzung 2014 erhöht sich der für die Landkreise bedeutsame Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl von 587 € auf 594 € pro Einwohner. Die Ausschüttungsquote für die Schlüsselzuweisung bleibt mit 71,0 % gegenüber der Planung unverändert. Gleichzeitig ergeben sich Nachzahlungen aus der Vorjahresabrechnung von ca. 87.000 €. Für den Landkreis Göppingen bedeutet dies im Jahr 2014 um 1,43 Mio. € höhere Einnahmen aus den **Schlüsselzuweisungen**. Schon im Haushaltsjahr 2015 reduziert sich der Kopfbetrag jedoch aufgrund der Konjunkturprognosen gegenüber dem Haushaltserlass von 613 € auf 610 € (siehe Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2015).



Bei den **sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land** ist ein positiver Verlauf festzustellen. Neben den FAG-Zuweisungen (Zuweisung nach Einwohnerzahl, Sonderbehördeneingliederung, Zuweisungen Verwaltungsstrukturreform), die weitgehend planmäßig verlaufen, sind in dieser Kontenart auch die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen, sowie die dem Landkreis als untere Verwaltungsbehörde überlassenen Gebühren enthalten. Insgesamt rechnen wir im Haushaltsjahr 2014 mit Mehreinnahmen in Höhe von 1,24 Mio. €, was einem Gesamtaufkommen von 19,90 Mio. € entspricht. Die größten positiven Abweichungen ergeben sich bei den Verwarn-/ Bußgeldern (+414.000 €) insbesondere aufgrund der Wiedereinstellung einer Vollzeitkraft und bei den Baugenehmigungsgebühren (+391.000 €) durch zahlreiche

Großvorhaben. Auch bei den Vermessungsgebühren (+151.000 €), den Gebühren im Straßenverkehrsamt (+160.000 €) und im Veterinärwesen (+71.000 €) kommt es zu höheren Erträgen.

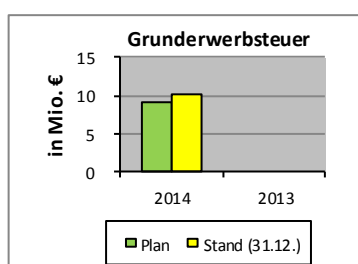


Bei den **Zuweisungen für laufende Zwecke** ergeben sich im ÖPNV-Bereich um 153.000 € geringere Einnahmen als noch bei der Planung unterstellt, da die zugrunde gelegte Erhöhung der Landeszuweisung nicht eingetreten ist. Gleichzeitig erhält der Landkreis für die Teilintegration in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) im Berichtsjahr einen Landeszuschuss in Höhe von 713.000 €. Der Landkreis hat die entsprechenden Kosten für die Teilintegration in voller Höhe vorzufinanzieren. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2014 war diese Vorgehensweise noch unklar, so dass die Kosten auf der Aufwandsseite zunächst netto dargestellt wurden. Insofern ergibt sich durch den Zuschuss kein echter Mehrertrag.

Bei der Kleinkindförderung kommt es aufgrund geänderter Basisdaten auf Landesebene zu geringeren Erträgen in Höhe von 137.000 €. Diese Änderungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung im Haushaltserlass des Finanzministeriums noch nicht bekannt. Positive Abweichungen in Höhe von ca. 51.000 € ergeben sich bei den Sachkostenbeiträgen aufgrund höherer Schülerzahlen. Die sonstigen Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs, insbesondere die Zuweisungen für die Schülerbeförderung sowie für die Kreisstraßen, verlaufen planmäßig.

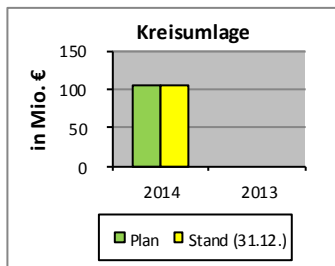
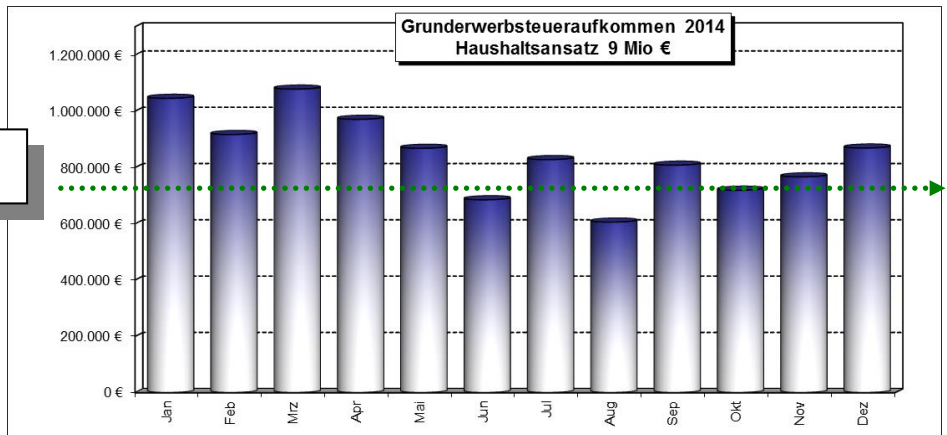
Bei den Ausgleichleistungen des Bundes für die Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit rechnen wir aufgrund der aktuellen Abrechnungen mit geringeren Einnahmen von rund 127.000 €, denen aber auch entsprechend geringere Aufwendungen gegenüberstehen. Aufgrund im laufenden Haushaltsjahr veränderter Statistikdaten reduziert sich auch der Soziallastenausgleich nach derzeitiger Abrechnung des Landes gegenüber der bisherigen Planung um ca. 187.000 €.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Zuweisungen für laufende Zwecke geringfügig unter dem Planansatz von 27,85 Mio. € liegen werden.

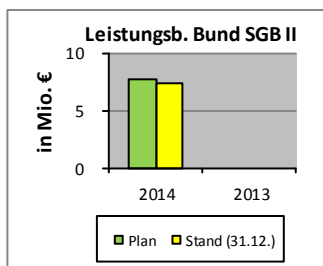


Die Erträge aus der **Grunderwerbsteuer** liegen zum Jahresende bei rund 10,16 Mio. € (Plan: 9,00 Mio. €) und damit am unteren Ende der in den letzten Berichten prognostizierten möglichen Mehreinnahmen zwischen 1,00 und 2,00 Mio. €.

**Monatssoll von
750.000 €**

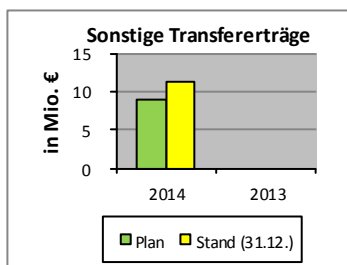


Die Erträge aus der **Kreisumlage** (Plan: 105.584.015 €) mit einem Hebesatz von 37,00 % verlaufen systembedingt planmäßig.



Die **Leistungsbeteiligung des Bundes an SGB II** reduziert sich gegenüber dem Planansatz aufgrund der Abrechnung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) für die Jahre 2012 und 2013 um rund 200.000 € auf voraussichtlich 7,40 Mio. €. Die positiven Effekte aus der Erhöhung des Bundesanteils für das BuT sind hierin schon eingerechnet. Derzeit ist zwischen einzelnen Bundesländern und dem Bund eine Klage anhängig, ob die Rückforderung des Bundes für das Jahr 2012 rechtmäßig war. Für den Landkreis Göppingen geht es um strittige Forderungen in Höhe von 393.273 €.

1.3 Sonstige Transfererträge

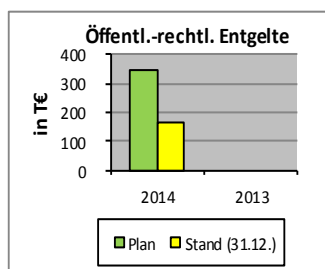


Die **sonstigen Transfererträge** liegen zum Jahresende ca. 2,16 Mio. € über dem Planansatz von 8.836.800. Aufgrund der Prognose des Sozialcontrollings und ausstehender Abgrenzungsbuchungen rechnen wir im **Sozialhilfebereich** zum Jahresende mit höheren Einnahmen in Höhe von ca. 2,05 Mio. €, insbesondere aufgrund von Nachzahlungen der Ausbildungsförderung bei der Eingliederungshilfe.

Im **Jugendhilfebereich** gehen wir aufgrund der Neuregelung der Kostenbeteiligung durch das Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetz von geringeren Erträgen von rd. 440.000 € aus. Gleichzeitig erhöhen sich die Ansprüche aus Unterhaltsverpflichtungen um ca.

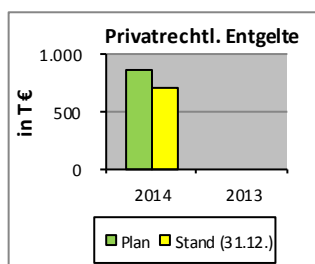
550.000 € aufgrund geänderter Verbuchungslogiken. Mit dem neuen Haushaltsrecht besteht jedoch die Verpflichtung, uneinbringliche Forderungen über das Instrument der Wertberichtigung zu korrigieren, insbesondere im Bereich der Sozialtransfererträge. Die Wertberichtigungen werden im Haushalt als Aufwand dargestellt (siehe Ziff. 2.3).

1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte



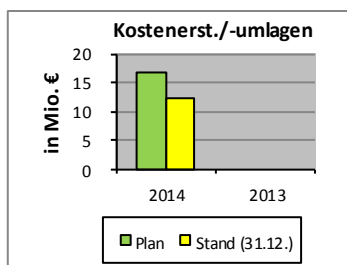
Unter die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** fallen neben den Erträgen des Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlagen auch die Park- und sonstigen Verwaltungsgebühren. Zum Jahresende sind in diesem Bereich keine größeren Planabweichungen zu erkennen, so dass wir von einer „Punktlandung“ ausgehen. Der geringe Stand zum Berichtszeitpunkt ergibt sich daraus, dass ein Großteil der Abrechnungen und steuerrechtlich notwendige Verrechnungen erst mit den Jahresabschlussbuchungen erfolgen.

1.5 Privatrechtliche Entgelte



Bei den **privatrechtlichen Entgelten** handelt es sich insbesondere um Miet- und Pachteinnahmen. Derzeit sind in diesem Bereich keine größeren Abweichungen zu erkennen. Der geringe Stand zum Berichtszeitpunkt ergibt sich daraus, dass ein Großteil der Abrechnungen erst mit den Jahresabschlussbuchungen erfolgt.

1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen



Zum Berichtszeitpunkt sind 74,28 % der Erträge bewirtschaftet. Einige Erstattungen gehen erst Anfang des neuen Jahres ein.

Die größten Positionen im Bereich der **Kostenerstattungen und -umlagen** sind die Personalkostenerstattungen des Bundes für den Sozialbereich (Plan: 2,27 Mio. €; Prognose: 2,26 Mio. €) und für die Kriegsopferversorge (Plan: 577.600 €; Prognose: 509.000 €) sowie die Umlagen des Landes im Bereich Aufnahme und Eingliederung (Plan: 4,91 Mio. €, Prognose: 4,63 Mio. €), bei den Unterhaltsvorschüssen (Plan: 1,1 Mio. €, Prognose: 840.000 €) und den Ersätzen für die Waldarbeiter (Plan: 818.000 €, Prognose: 780.000 €).

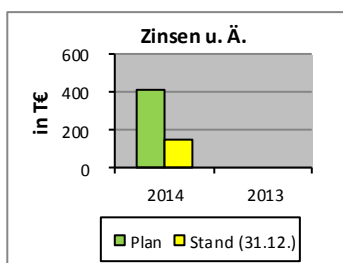
Die Abweichungen gegenüber den Planansätzen resultieren insbesondere aus Veränderungen bei den entsprechenden Aufwendungen, so dass diese überwiegend haushaltsneutral sind.

Bei den Pauschalen des Landes für **Flüchtlingsunterbringung** ergeben sich eigentlich höhere Erträge aufgrund gestiegener Zugangszahlen. Da die Pauschalen jedoch jahresübergreifend gewährt werden, müssen die Einzahlungen nach den Regelungen des Neuen Haushaltsrechts entsprechend abgegrenzt werden. Aufgrund dieser Effekte ergeben sich im Jahr 2014 um 280.000 € geringere Erträge.

Aus dem sonstigen Bereich enthalten sind die Eigenanteile für die **Schülerbeförderung und den ÖPNV** (Plan: 5,02 Mio. €, Prognose: 4,87 Mio. €) sowie **Erstattungen der Eigengesellschaften für Verwaltungsleistungen** (Plan: 964.000 €; Prognose: 1,05 Mio. €).

Insgesamt rechnen wir damit, dass die Erstattungen und Umlagen um rd. 200.000 € unter dem Ansatz von ca. 16,60 Mio. € liegen werden.

1.7 Zinsen und ähnliche Erträge



Der vom AWB abzuführende freie Überschuss für das Jahr 2013 beträgt 240.705 € und liegt damit um rund 40.000 € über der Planung. Da der notwendige Beschluss im März 2015 erst noch gefasst werden muss, gehen die Zahlungen erst im Laufe des Folgejahres ein, wodurch sich auch der aktuell niedrige Bewirtschaftungsstand erklärt.

Ebenso werden Zinserträge systembedingt erst nach dem Berichtsstichtag im Folgejahr verbucht.

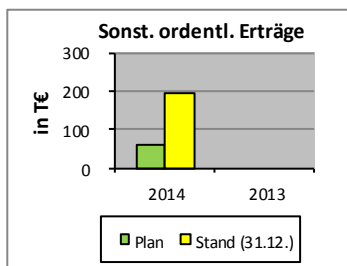
Die Dividendenzahlung der Kreisbaugesellschaft Filstal mbH ist mit 147.493,83 € planmäßig eingegangen.

Insgesamt rechnen wir bei diesen Erträgen mit einem weitgehend planmäßigen Ergebnis.

1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die Verbuchung von **aktivierten Eigenleistungen** erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

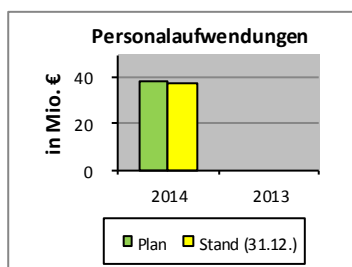
1.9 Sonstige ordentliche Erträge



Der Bewirtschaftungsstand der **sonstigen ordentlichen Erträge** liegt aktuell um ca. 132.000 € über dem Planansatz. Ursachen hierfür sind insbesondere hohe Nebenforderungen aus Vollstreckungskosten.

2. Ergebnishaushalt: Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

2.1 Personalaufwendungen



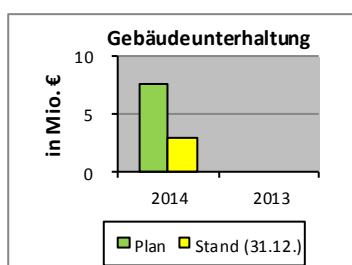
Im Rahmen des Tarifabschlusses für das Jahr 2014 wurden eine Tarifsteigerung von 3,00 % ab dem 01.03.2014 (mindestens 90,00 €) beschlossen. Der Haushaltsplanung zugrunde gelegt war eine Steigerung von 2,00 %. Für den Beamtenbereich wurden die bereits beschlossenen Kostensteigerungen aus dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen 2013/2014 eingeplant und realisiert.

Es zeigt sich, dass die Mehraufwendungen aus den Tarifsteigerungen im Haushaltsjahr 2014 durch verzögerte Stellenbesetzungen und längere Krankheitsausfälle mehr als kompensiert werden können. Insgesamt geht das Hauptamt von Einsparungen in Höhe von rund 1,20 Mio. € aus.

Nicht berücksichtigt sind in diesem Betrag die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung mit voraussichtlich rund 200.000 €.

Derzeit prüft das Finanzdezernat zusammen mit dem Hauptamt außerdem, ob im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2014 Rückstellungen für Urlaub und Überstunden gebildet werden müssen. Dies würde das Ergebnis entsprechend belasten.

2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



Im Bereich der **Gebäudeunterhaltung** sind zum Jahresende 38 % der Planmittel in Höhe von 7,68 Mio. € bewirtschaftet. Wir rechnen damit, dass im Haushaltsjahr 2014

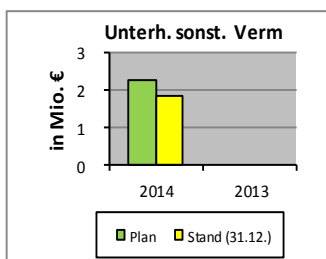
insgesamt ca. 3,30 Mio. € verbraucht werden, was „Einsparungen“ von rund 4,38 Mio. € bedeutet.

Es zeigt sich, dass nicht alle geplanten Maßnahmen im laufenden Jahr umgesetzt werden können. So werden beispielsweise der Internetanschluss am BSZ Göppingen (Ansatz 200.000 €) aufgrund technischer Probleme, die Sicherung der Parkplätze Öllager (Ansatz: 150.000 €) aufgrund der Planungen zur Landratsamtserweiterung, die Küchensanierung in der Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen (Ansatz: 100.000 €) aufgrund des Schulleiterwechsels, die Dachsanierung beim Kreismedienzentrum (Ansatz: 80.000 €) aufgrund der Arbeitsüberlastung im Kreishochbauamt erst im Folgejahr begonnen. Auch die Maßnahmen Brandmeldeanlage BSZ Geislingen (Ansatz: 500.000 €) und Prallschutzwand Sporthalle BSZ Geislingen (Ansatz: 200.000 €) muss nach Angaben des Fachamtes ins Folgejahr verschoben werden, ebenso Arbeiten am Sportplatz BSZ Geislingen (Ansatz: 150.000 €), aufgrund der Prüfung von Standorten für Gemeinschaftsunterkünfte.

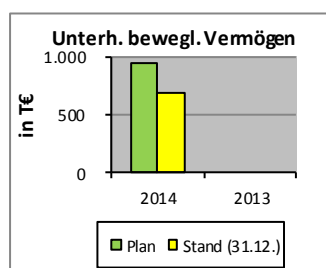
Zudem ist vermehrt festzustellen, dass für ausgeschriebene Leistungen keine Angebote von Fachfirmen eingehen, so z. B. bei der Sanierung des Daches BSZ Göppingen (Ansatz: 500.000 €) und der Erweiterung der Brandmeldeanlage im Sonderschulzentrum Göppingen (Ansatz: 100.000 €).

Weitere Ursachen für den niedrigen Bewirtschaftungsstand liegen in der späten Genehmigung des Haushaltes und der daraus resultierenden verzögerten Bewirtschaftung, in den knappen Personalkapazitäten der federführenden Ämter und in Verschiebungen zwischen dem Unterhaltungsetat und dem Schulbudget.

Im Haushalt 2015 wurden diese Entwicklungen berücksichtigt und der Unterhaltungsetat deutlich gekürzt.

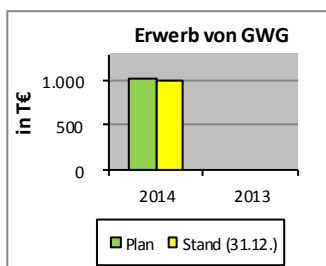


Bei der **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**, insbesondere Kreisstraßen, sind zum Jahresende 81 % der Planansätze ausbezahlt. Im Haushaltsjahr 2014 gehen wir von Einsparungen aufgrund von Verschiebungen ins Folgejahr von rund 250.000 € aus.

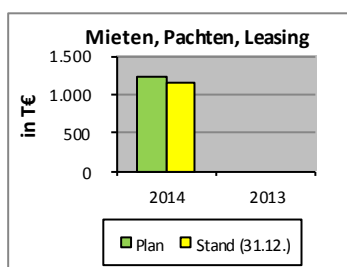


Die Aufwendungen für die **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** (Büroausstattung, Telefon-/EDV-Anlagen) sind zum 31.12.2014 zu 73 % bewirtschaftet (ohne Schulbudget). Zum Jahresende rechnen wir damit,

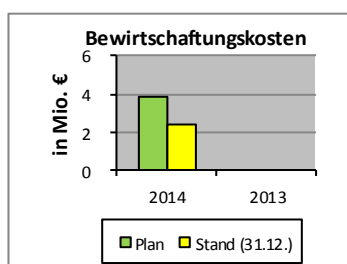
dass rund 200.000 € der veranschlagten Mittel (ca. 947.000 €) nicht benötigt werden, da insbesondere die IT-Strategie (Ansatz: 90.000 €) erst im kommenden Jahr umgesetzt werden kann.



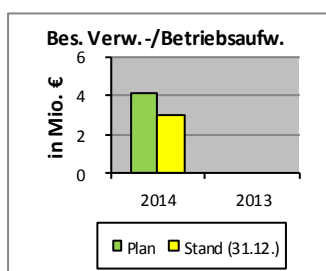
Beim **Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern** (GWG) liegt der Bewirtschaftungsstand zum Jahresende bei 98 % des Planansatzes (1.019.333 €). Davon betreffen allein ca. 449.000 € die Schulbudgets. Erfahrungsgemäß erfolgen bis zum Buchungsschluss noch einige Buchungen, so dass wir davon ausgehen, dass der Ansatz im Haushaltsjahr 2014 insgesamt um ca. 150.000 € überschritten wird, insbesondere aufgrund des gestiegenen Aufwands für die Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte.



Von den Aufwendungen für **Mieten, Pachten und Leasing** wurden zum 31.12.2014 insgesamt 94 % (Ansatz: 1.227.819 €) gebucht. Im Ansatz enthalten sind auch die Mietkosten für die Gemeinschaftsunterkünfte in Höhe von 544.868 €. Größere Planabweichungen sind nicht zu verzeichnen.



Die **Bewirtschaftungskosten** sind zum 31.12.2014 zu 62 % bewirtschaftet (Ansatz: 3,82 Mio. €). Im Rahmen des Energiemanagements können bisher bei den Energiekosten rückläufige Verbräuche festgestellt werden, was sich in geringeren Kosten widerspiegelt. Gleichzeitig führen die gesunkenen Energiekosten zu weiteren Einsparungen. Einige größere Abrechnungen und Verrechnungen stehen zum Berichtszeitpunkt noch aus, so dass derzeit noch keine seriöse Aussage zu den endgültigen Kosten erfolgen kann. Für die Ergebnisprognose gehen wir momentan von Einsparungen in Höhe von rund 1 Mio. € aus, was im Haushaltsplan 2015 bereits berücksichtigt wurde. Die genauen Ursachen für die Abweichungen werden derzeit analysiert.



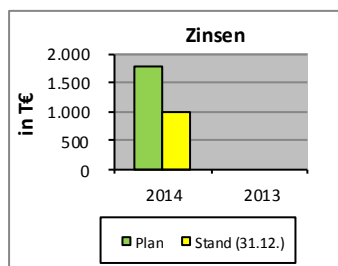
Bei den **besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** sind zum Jahresende 73 % der bereitgestellten Mittel (Ansatz: 4.097.468) verbraucht. Die größten Ausgabepositionen innerhalb dieser Kostenart sind die Kosten ans Rechenzentrum für EDV-Programme (556.209 €, Prognose: 600.000 €), die Betriebskosten für die Integrierte Leitstelle (Plan: 350.000 €; Prognose: 330.000 €), der Verbrauch von Vorräten für das Möbellager des Landkreises (200.000 €; Prognose: 200.000 €), schulische Aufwendungen (199.800 €, Prognose: 180.000 €) sowie die Nahverkehrsplanung (Plan: 100.000 €, Prog-

nose: 50.000 €). Insgesamt rechnen wir im Haushaltsjahr 2014 mit Einsparungen in Höhe von rund 200.000 € (ohne Schulbudget).

2.3 Planmäßige Abschreibung

Die Verbuchung der **Abschreibungen** erfolgt grundsätzlich erst im Rahmen des Jahresabschlusses (Ansatz: 7,14 Mio. €). Aufgrund der Vorjahresergebnisse rechnen wir mit Aufwendungen in Höhe von rund 8,00 Mio. €. Hierin enthalten sind auch Abschreibungen aufgrund von Wertberichtigung mit ca. 2 Mio. €. Seit der Umstellung auf das Neue Haushaltsrecht belasten die Abschreibungen das Ergebnis des Haushalts.

2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

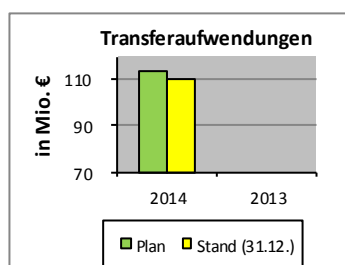


Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung wurde für das Haushaltsjahr 2013 eine Neuverschuldung von 11,80 Mio. € und für 2014 von 9,50 Mio. € unterstellt. Da im Jahr 2013 und auch im Jahr 2014 keine Kreditaufnahme notwendig wurde, reduzieren sich die prognostizierten **Aufwendungen für Kreditzinsen** um 380.000 €.

Bei den **Kassenkredit**en führt das günstige Zinsniveau und die verbesserte Liquidität zu geringeren Aufwendungen in Höhe von 190.000 €.

Ein Großteil der Zinsverbuchung erfolgt erst im Folgejahr, wodurch sich der niedrige Bewirtschaftungsstand zum 31.12.2014 erklären lässt.

2.5 Transferaufwendungen



Die **Transferaufwendungen** sind zum Jahresende zu 97 % bewirtschaftet und liegen damit, wie in den letzten Berichten prognostiziert, im Plan.

Der Ausgabestand bei den **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** (Plan: 10,63 Mio. €, davon Soziales und Jugend: 3,43 Mio. €) liegt zum Berichtsstichtag bei 69 %. Zahlreiche größere Abrechnungen erfolgen erst zum Jahreswechsel. Nach derzeitiger Prognose gehen wir davon aus, dass der Planansatz um ca. 1,50 Mio. € überschritten wird.

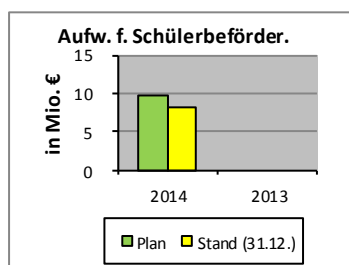
Ursächlich hierfür ist insbesondere der um 1,55 Mio. € höhere Defizitausgleich für die AFK GmbH aufgrund des Jahresergebnisses 2013 (Ansatz: 2,44 Mio. €) (siehe BU KT 2014/16). Auch für die Teilintegration VVS und DING (Ansatz: 1,26 Mio. €; Prognose: 1,77 Mio. €) sind höhere Zuweisungen zu leisten. Der Landkreis erhält hierfür jedoch einen anteiligen Landeszuschuss (siehe Ziff. 1.2). Gleichzeitig kommt es zu Einsparungen bei den Zuschüssen an den Filmland Mobilitätsverbund (Ansatz: 1,750 Mio. €, Prognose: 1,63 Mio. €), an den Landschaftserhaltungsverband (Ansatz: 120.200 €, Prognose: 70.000 €) und an die Energieagentur (Ansatz: 140.000 €; Prognose: 80.000 €).

Bei den sonstigen Zuschüssen, insbesondere an karitative Einrichtungen und Beteiligungsunternehmen, sind keine Abweichungen erkennbar.

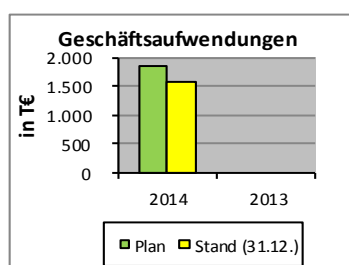
Die **Sozialtransferaufwendungen** (Ansatz: 90,90 Mio. €) verlaufen mit einem Stand von 100 % planmäßig. Lediglich bei den Hilfen für Flüchtlinge ist aufgrund höherer Fallzahlen mit Mehraufwendungen von rund 700.000 € zu rechnen. Dafür liegen die sonstigen Sozialhilfen mit rd. 700.000 € unter den Planansätzen. Im Bereich der Jugendhilfe rechnen wir mit Einsparungen von rund 180.000 €. Weitere Anmerkungen und die saldierten Ergebnisse (=Zuschussbedarf) zu diesem Bereich sind in Anlage 2 zu finden.

Im Bereich der **Allgemeinen Umlagen** sind die FAG-Umlage (Ansatz: 6,82 Mio. €) und der Status-Quo-Ausgleich gem. § 22 FAG (Ansatz: 2,22 Mio. €) im Plan. Die im Februar 2014 festgesetzte Umlage an den KVJS liegt um rd. 58.000 € über dem Ansatz von 958.825 €.

2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

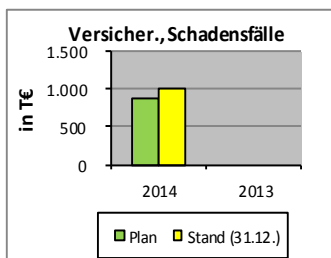


Die **Aufwendungen für Schülerbeförderung** sind momentan zu 83 % bewirtschaftet. Wie bereits im laufenden Jahr prognostiziert, werden die Aufwendungen nach Prognosen des Fachamtes mit rd. 1,50 Mio. € deutlich unter dem Ansatz von ca. 9,81 Mio. € liegen. Im Haushalt 2015 wurden die Ansätze bereits entsprechend niedriger kalkuliert.

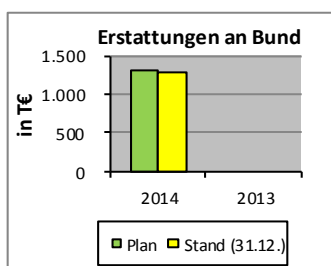


Im Bereich der **Geschäftsaufwendungen** wurden bis Jahresende 85 % der zur Verfügung stehenden Mittel (Ansatz: 1.863.621) ausgegeben. Hierin enthalten sind Aufwendungen für Bürobedarf, Fachliteratur, Post-/Telefongebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Dienst-

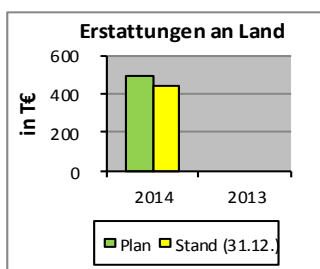
reisen, Sachverständigen- und Beratungskosten. Insgesamt gehen wir von Einsparungen in Höhe von 150.000 €, insbesondere im Bereich der Projekt- und Sachverständigenkosten aus.



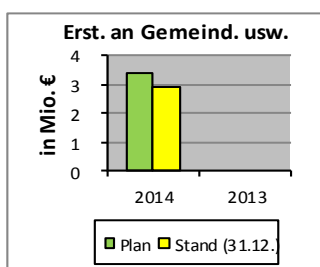
Die Aufwendungen für **Steuern, Versicherungen, Schadensfälle** sind zum 31.12.2014 um 125.000 € überzogen (Ansatz: 888.649 €), insbesondere aufgrund höherer Schadensfälle, denen aber in der Regel entsprechende Versicherungsersätze entgegenstehen.



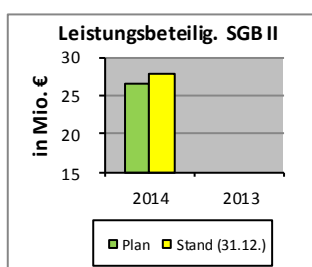
Die **Erstattungen an den Bund** für die Verwaltungskosten des Jobcenters verlaufen planmäßig.



Bei den **Personalkostenerstattungen an das Land** gehen wir aufgrund noch ausstehender Abrechnungen von einem planmäßigen Verlauf aus (Ansatz: 495.800 €).

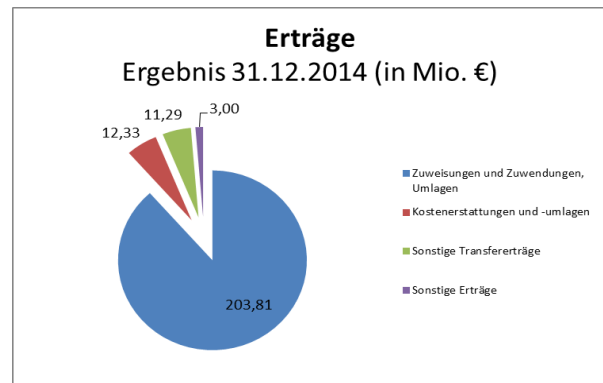
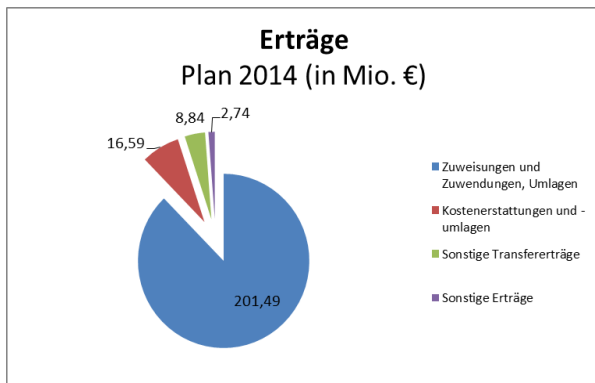


In den **Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände sowie an Dritte** sind insbesondere Aufwendungen für Schülerbeförderung an andere Landkreise, Gemeinden und sonstige Träger (Plan: 1.191.435 €), Zahlungen an den Landkreis Esslingen für das gemeinsame Straßenbauamt (Plan: 2,34 Mio. €), an den Alb-Donau-Kreis für die gemeinsamen Dienststelle Versorgungsverwaltung (Plan: 150.000 €) sowie Eingliederungshilfen an andere Kommunen (Plan: 200.000 €) enthalten. Zum Jahresende sind in diesem Bereich 85 % der Mittel bewirtschaftet. Aufgrund von ausstehenden Abrechnungen, kann derzeit eine seriöse Prognose nicht erfolgen. Wir gehen bei einer vorsichtigen Schätzungen von Einsparungen in Höhe von rund 150.000 € aus.

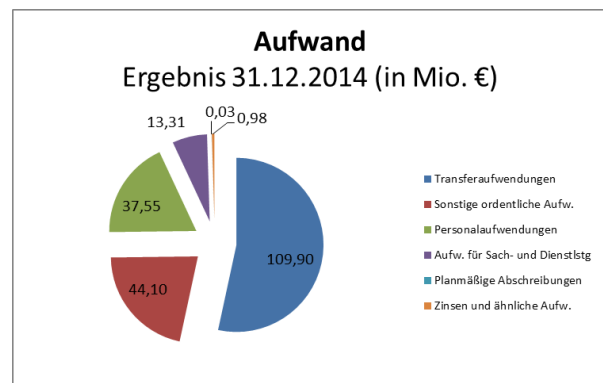
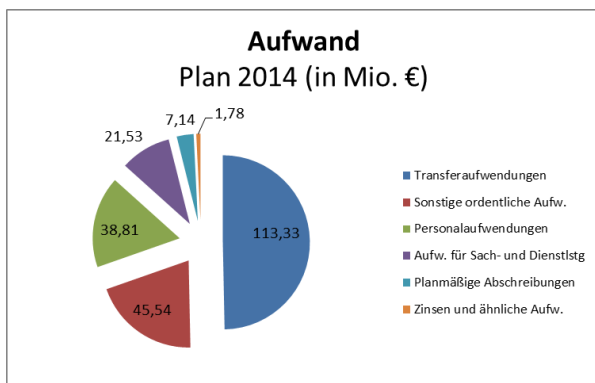


Die **Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende** liegt zum Jahresende um rd. 1,15 Mio. € über dem Ansatz von 26,57 Mio. €. Es stehen in diesem Bereich noch größere abgrenzungsbedingte Umbuchungen aus, so dass beim Ergebnis 2014 mit einer Planunterschreitung von rd. 600.000 € rechnen.

Zusammenfassung Ergebnishaushalt



Die Erträge des Ergebnishaushalts sind zum 31.12.2014 zu 100,33 % bewirtschaftet. Derzeit rechnen wir mit Mehreinnahmen zwischen 5,50 und 6,50 Mio. €, insbesondere aufgrund der bisher positiven Entwicklung bei der Grunderwerbsteuer, den Schlüsselzuweisungen, den Gebühren und Bußgeldern sowie den höheren Transfererträgen im Sozialbereich.



Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts sind zum 31.12.2014 zu 90,25 % bewirtschaftet. Mehraufwendungen fallen insbesondere beim Defizitausgleich für die AFK GmbH (+ 1,55 Mio. €) an.

Diese zusätzlichen Kosten können durch geringere Ausgaben bei den Personalaufwendungen (-1,00 Mio. €), bei der Gebäude- und Straßenunterhaltung (-4,60 Mio. €) und den sonstigen Sach-/Dienstleitungen (-1,20 Mio. €) mehr als kompensiert werden.

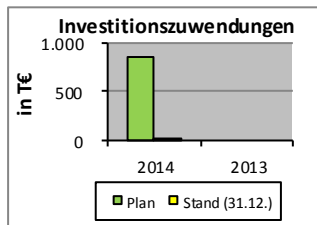
Gleichzeitig werden vermutlich höhere Abschreibungen und Wertberichtigung den Ergebnishaushalt zusätzlich belasten (+0,90 Mio. €).

Insgesamt rechnen wir auf der Aufwandsseite mit einem um 7,00 bis 8,00 Mio. € verbesserten Ergebnis.

Insgesamt betrachtet ergibt sich damit eine Verbesserung im Ergebnishaushalt um 12,50 bis 14,50 Mio. € (5,4% bis 6,3% des Haushaltvolumens).

4. Finanzhaushalt: Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten

4.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



An **Investitionszuwendungen** sind im Haushaltsplan 2014 für den Radweg Schlierbach-Hattenhofen an der K 1419 insgesamt 708.334 € (Anteil Land: 425.000 €, Anteil Gemeinde: 283.334 €) eingeplant. Die Förderfähigkeit der Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium mit Schreiben vom 01.07.2014 bescheinigt. Der Bewilligungsbescheid ergeht jedoch erst im Laufe des Folgejahres, so dass die Mittel im laufenden Jahr nicht mehr abgerufen werden können und neu im Haushaltsjahr 2015 eingestellt werden müssen.

Ebenso verhält es sich mit dem Landeszuschuss in Höhe von 140.000 € für einen Gefahrgut-Gerätewagen des Landkreises, da die entsprechende Investition erst im kommenden Jahr durchgeführt werden soll.

Nicht eingeplant war ein Zuschuss im Rahmen des Klimaschutz-Plus-Programms in Höhe von 93.000 € für das BSZ Geislingen, der noch im Haushaltsjahr 2014 verbucht wird.

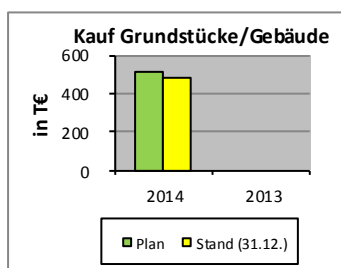
Die **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** liegen aufgrund von ungeplanten Versicherungsersätzen um ca. 22.300 € über dem Planansatz von 21.800 €.

4.2 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen

An neuen Kreditaufnahmen waren im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 10,30 Mio. € eingeplant. Aufgrund der guten Liquidität und besseren Vorjahresergebnisse war wie in den Vorjahren keine Neuaufnahme erforderlich.

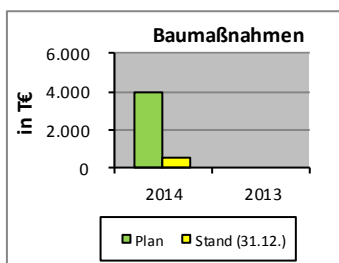
5. Finanzhaushalt: Entwicklung der wichtigsten Auszahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten

5.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden



Für den Erwerb einer neuen Gemeinschaftsunterkunft und Vermessungskosten im Straßenbereich wurden 510.000 € im Haushalt 2014 eingeplant. Dem Erwerb zum Kaufpreis von 500.000 € wurde am 10.10.2014 im Verwaltungsausschuss zugestimmt (BU VA 2014/63). Insgesamt werden im Jahr 2014 ca. 512.000 € benötigt.

5.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen



Dadurch, dass der Haushalt 2014 erst mit Haushaltserlass des Regierungspräsidiums im März 2014 freigegeben wurde, ergibt sich wiederum ein verzögerter Bewirtschaftungsbeginn, der sich insbesondere in geringen Investitionszahlungen widerspiegelt.

Im Bereich der **Hochbaumaßnahmen** (Ansatz: 894.000 €) sind derzeit lediglich 27 % der Planmittel angeordnet. Da im Neuen Haushaltsrecht keine Bildung von Haushaltsresten mehr möglich ist, müssen diese Planansätze im Folgejahr gegebenenfalls neu beantragt werden. Insoweit kommt es in den meisten Fällen nicht zu Einsparungen, sondern zu zeitlichen Verschiebungen von Kosten. Insgesamt rechnen wir damit, dass rund 640.000 € nicht mehr im Haushaltsjahr 2014 abfließen werden.

Für die erste Planungsrate bei der Konzeption „Landratsamt 2015+“ sind 500.000 € eingeplant, von denen im laufenden Jahr vermutlich lediglich ca. 150.000 € ausbezahlt werden. Da das VOF-Verfahren erst im Januar 2015 abgeschlossen werden kann, sind im Haushalt 2015 die Restmittel eingestellt.

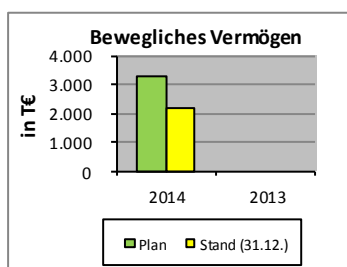
Der Umbau der Ausgabeküche und des Speiseraums der Bodelschwingh-Schule Geislingen (Plan: 100.000 €) verzögert sich. Im Haushaltsjahr 2014 werden insgesamt ca. 70.000 € abfließen.

Die Mittel für die Sanierung von Gemeinschaftsunterkünften (Plan: 163.000 €) werden im Jahr 2014 nicht vollständig benötigt (Prognose: 30.000 €), ebenso wie die eingestellten Mittel für den Ausbau des EDV-Netzes an den Be-

rufschulzentren Göppingen und Geislingen (Ansatz: 90.000 €).

Bei den **Investitionen im Bereich Tiefbau** sind vier größere Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014 geplant: Sanierung der Stöttener Steige K 1400 (Ansatz: 1,60 Mio. €), Radweg Schlierbach-Hattenhofen K 1419 (Ansatz: 850.000 €), Sicherungseinrichtungen und Kleinmaßnahmen (Ansatz: 200.000 €) sowie Bau von Radwegen (Ansatz: 200.000 €). Derzeit wurden lediglich 10 % bewirtschaftet. Bei den Maßnahmen Stöttener Steige und Radweg Schlierbach-Hattenhofen wird erst im Jahr 2015 mit dem Bau begonnen, so dass ca. 2,35 Mio. € nicht komplett im laufenden Jahr abfließen und im Haushaltsjahr 2015 neu eingestellt werden müssen. Ebenso werden die Mittel für den Radwegebau (Ansatz: 200.000 €) nicht vollständig abfließen (Prognose: 110.000 €). Insgesamt werden ca. 2,60 Mio. € nicht im laufenden Jahr verwendet.

5.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen



Die **Investitionen in bewegliches Vermögen** sind zum Jahresende zu 52 % bewirtschaftet.

Rund 1,70 Mio. € der geplanten 3,30 Mio. € entfallen auf die **budgetierten Schuleinrichtungen** (Bewirtschaftungsstand: 92 %, Prognose: 1,60 Mio. €). Einsparungen in diesen Bereich können vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung ins Folgejahr übertragen werden.

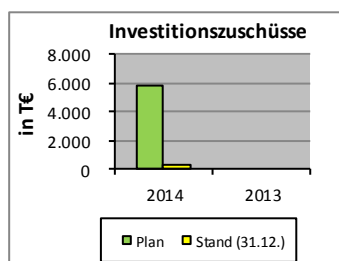
Die Bewirtschaftung der **EDV-Investitionen** (Plan: 543.950 €) liegt bei 35 %. Aufgrund von günstigeren Ausschreibungsergebnissen und verzögerten Beschaffungen gehen wir von Einsparungen mit rund 300.000 € aus.

Für die Umstellung der **integrierten Leitstelle** Göppingen auf Digitalfunk sind 230.000 € vorgesehen. Im aktuellen Jahr wird die Maßnahme nicht mehr begonnen, lediglich die Ertüchtigung der Leitstelle konnte noch im Jahr 2014 stattfinden. Somit kommt es zu einer Verschiebung von rund 190.000 € ins Haushaltsjahr 2015.

Der Ansatz bei den Kosten für die **Neumöblierung des Hohenstaufensaals** von 300.000 € konnte aufgrund günstigerer Ausschreibungsergebnisse und den gewählten kostengünstigeren Möbeln um ca. 160.000 € unterschritten werden.

Zusammen mit kleineren Einsparungen/Verschiebungen in diesem Bereich kommt es zu geringeren Investitionen in Höhe von rund 750.000 €.

5.4 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen



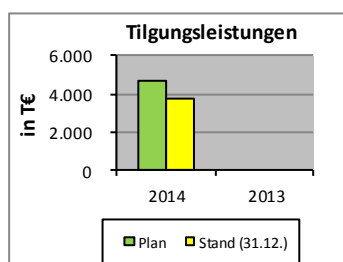
Bei den **Investitionskostenzuschüssen an Dritte** sind zum 31.12.2014 lediglich ca. 4 % der vorhandenen Mittel ausgegeben. Dies liegt insbesondere daran, dass die geplanten Zuschüsse an die Alb Fils Kliniken GmbH erst im Januar 2015 ausbezahlt wurden und somit nicht zum Berichtsstichtag verbucht sind. Geplant waren hierfür Zuschüsse in Höhe von 5,10 Mio. €. Tatsächlich abgerufen wurden 4,00 Mio. €, wobei 1,00 Mio. € im kommenden Haushaltsjahr 2015 benötigt werden und es somit zu einer „echten“ Einsparung von 100.000 € kommt.

Die Zuschüsse für den Erwerb von Feuerwehrsonderfahrzeugen (Plan: 450.000 €) wurden im laufenden Jahr nicht abgerufen, da sich die entsprechenden Investitionen ins Folgejahr verschieben.

Bei den Investitionszuschüssen im ÖPNV-Bereich für die DING-Anzonung (Plan: 150.000 €) kommt es zu Ausgaben von ca. 80.000 €. Die noch nicht abgerufenen Zuschüsse an Gemeinden für Radwege (Plan: 135.000 €) in Höhe von rund 35.000 € müssen ins Folgejahr übertragen werden und führen damit zu einer Entlastung des Ergebnisses im Berichtsjahr. Die geplante Anschaffung von Informationstafeln für die Bahnhöfe Geislingen und Göppingen mit Kosten in Höhe von 65.000 € wird erst im kommenden Haushaltsjahr erfolgen.

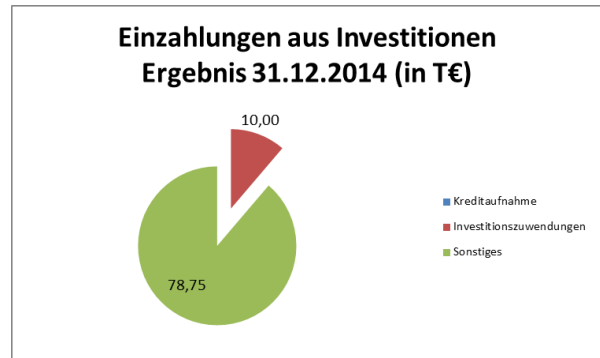
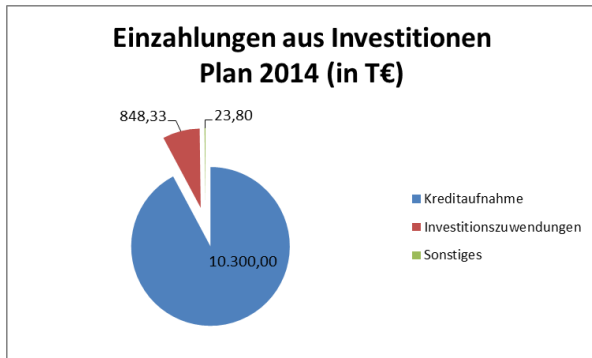
Insgesamt verbessert sich das Ergebnis 2014 bei den Investitionskostenzuschüssen um ca. 1,70 Mio. €.

5.5 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

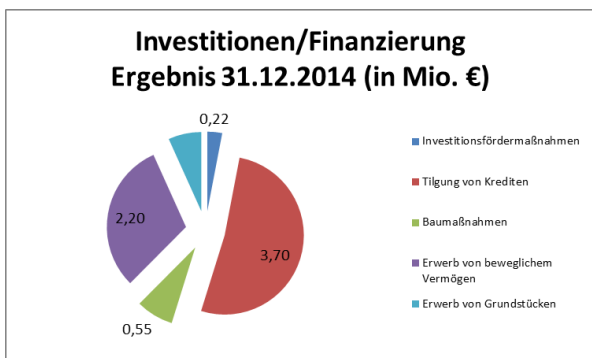
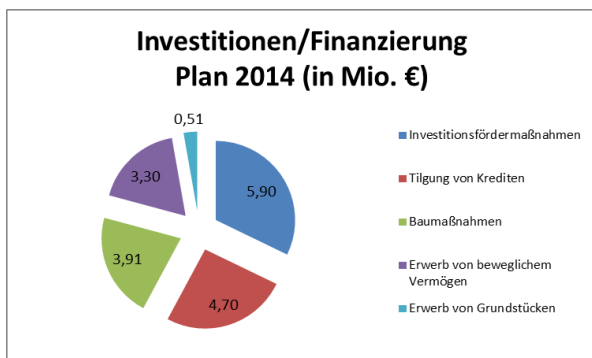


Aktuell sind 79 % der Tilgungsleistungen im Landkreishaushalt gebucht. Die ausstehenden Raten werden nach dem Berichtsstichtag verbucht. Wir erwarten einen planmäßigen Verlauf.

7. Zusammenfassung Finanzhaushalt

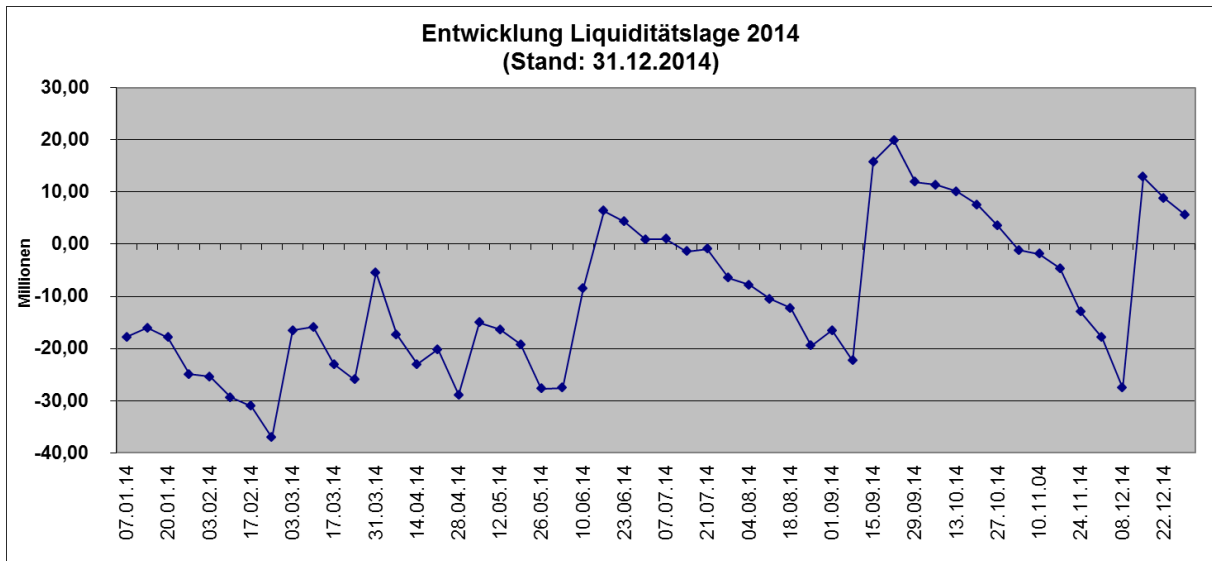


Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist im Jahr 2014 mit Einnahmeausfällen in Höhe von rund 690.000 € zu rechnen. Die entsprechenden Mittel gehen jedoch nach derzeitigem Erkenntnisstand im Folgejahr ein und führen damit lediglich zu einer zeitlichen Verschiebung. Im Haushaltsjahr 2014 wurde keine Kreditaufnahme erforderlich. Zum Jahresende sind die Einzahlungen aus Investitionen zu 10,18 % bewirtschaftet.



Bei den Investitionen und Investitionszuschüssen sind zum Berichtsstichtag ca. 25 % bewirtschaftet. Wie bereits in den letzten Berichten erläutert, werden im Bereich der Baumaßnahmen ca. 3,24 Mio. € nicht mehr abfließen. Bei den Investitionen in bewegliches Vermögen wird der Ansatz um rd. 750.000 € unterschritten. Die entsprechenden Mittel sind größtenteils im Haushaltsplan 2015 neu eingestellt. Auch bei den Investitionskostenzuschüssen kommt es zu größeren Verschiebungen ins Folgejahr und einer Entlastung des Jahresergebnisses 2014 um 1,70 Mio. €. Insgesamt investiert der Landkreis im Haushaltsjahr 2014 zwischen 5,00 und 6,00 Mio. € weniger als geplant.

7. Liquiditätslage



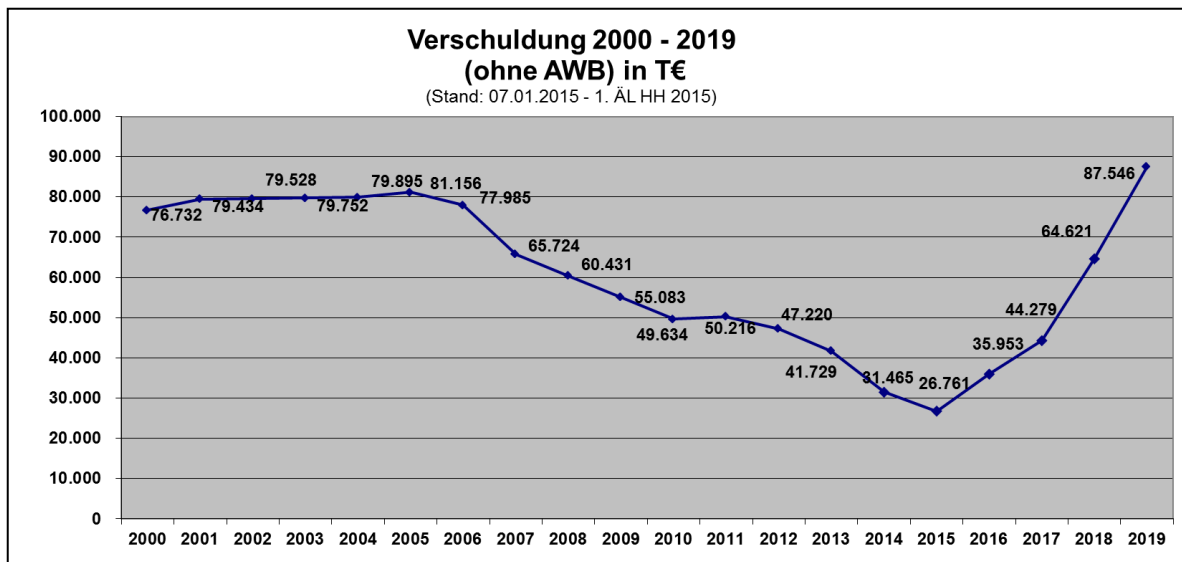
Die Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Liquiditätslage (ohne langfristige Kassenkredite) im Jahr 2014 (jeweils zu Wochenbeginn). Die Schwankungen ergeben sich aufgrund der Fälligkeiten der Kreisumlageeinzahlungen (15.03.; 15.06.; 15.09.; 15.12.). Enthalten sind hierin auch die Kassenverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken GmbH, die den Großteil des benötigten Volumens ausmachen.

Zum 28.12.2014 lag der Eigenmittelbestand bei ca. 5,65 Mio. €. Ohne die an die AFK GmbH gewährten Kassenbestandsverstärkungsmittel in Höhe von 28,80 Mio. €, die aufgrund des bestehenden Cash-Pools eingerechnet sind, würde sich der Liquiditätsstand des Kernhaushalts zum Jahresende auf ca. 34,45 Mio. € belaufen.

Zu berücksichtigen ist, dass zum Berichtszeitpunkt beim Landkreis abgrenzungsbedingt noch Verbindlichkeiten in Höhe von rund 9,37 Mio. € bestehen, die im Folgejahr die Liquidität entsprechend reduzieren. Gleichzeitig bestehen kurzfristige Forderungen mit 3,34 Mio. €, die bei Geldeingang die Finanzlage verbessern.

8. Verschuldung

Da im Haushaltsjahr 2014 erneut auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden kann, beläuft sich der Schuldenstand des Landkreises zum 31.12.2014 auf 26,76 Mio. €. Insbesondere aufgrund der anstehenden Großprojekte werden in den kommenden Jahren hohe Kreditaufnahmen erforderlich.



8. Fazit

Es zeigt sich zum Jahresende, dass sich das Ergebnis 2014 des Kreishaushalts gegenüber der bisherigen positiven Einschätzung in den letzten beiden Zwischenberichten nochmals verbessern wird.

Insbesondere die im Jahr 2014 anhaltende positive Konjunktorentwicklung führt zu höheren Erträgen bei den Schlüsselzuweisungen, der Grunderwerbsteuer aber auch bei den Verwaltungsgebühren, ebenso die höheren Sozialtransfererträge und Wohngelderstattungen.

Während im letzten Zwischenbericht noch von einer Ergebnisverschlechterung auf der Aufwandseite ausgegangen wurde, zeigt sich, dass insbesondere bei den Personalausgaben, der Gebäudeunterhaltung und den sonstigen Sach-/Dienstleistungen größere Einsparungen erzielt werden können als zunächst angenommen bzw. einige Maßnahmen und Anschaffungen nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr umgesetzt werden. Dadurch werden größere überplanmäßige Ausgaben z. B. durch den Defizitausgleich der Kliniken mehr als kompensiert. Der größte Kostenblock, die Sozialausgaben, verläuft im Berichtsjahr erfreulicherweise planmäßig. Insgesamt verbessert sich das ordentliche Ergebnis gegenüber der Planung um voraussichtlich ca. 12,5 bis 14,5 Mio. €.

Im Finanzhaushalt kommt es zu Verschiebungen bei den Einnahmen aus Landeszuschüssen und bei den Investitionsausgaben. Insgesamt investiert der Landkreis im Berichtsjahr zwischen 5,00 und 6,00 Mio. € weniger als geplant. Ein Großteil dieser Mittel müssen im kommenden Haushaltsjahr erneut eingeplant werden und führen somit zu keiner echten Entlastung, sondern lediglich zu zeitlichen Verschiebungen.

3. Finanzzwischenbericht 2014

Finanzcontrolling

Stand: 31.12.2014



| Gesamtergebnisrechnung - Erträge | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|--|---------------------------------------|---|---------------------------|-----------------------|---------------------------|--|------------|
| Berichtszeitraum: | | 01.01.2014 | 31.12.2014 | 365 Tage | | | Berichtszeitpunkt: | | 31.12.2014 |
| Kostenarten | Planansatz 2014 in € | vorl. Rechnungserge bnis in € | Ist Jahreszu-/ -abfluss in % | Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss in % | Vorjahres- Ist in % | Prognose 2014 | Planabweichung in Euro | Erläuterungen | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 8 | |
| 1 Steuern und ähnliche Abgaben | 1.000.000,00 | 1.776.693,41 | 177,67% | 100% | - | 1.776.693,41 | 776.693,41 | Wohngelderstattungen des Landes (siehe Ziff. 1.1) | |
| 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge | 201.489.115,00 | 203.807.959,66 | 101,15% | 100% | - | 204.800.000,00 | 3.310.885,00 | - Schlüsselzuweisungen - Sonstige allg. Zuweisung vom Land (FAG, Sonderbehörden, Verwarn- und Bußgelder, Gebühren, usw.) - Zuweisungen für lfd. Zwecke (Soziallastenausgleich, Sachkostenbeiträgen, Schülerbeförderung, Kreisstraßen, GSIG, usw.) - Grunderwerbsteuer - Kreisumlage - Leistungsbeteiligung Bund SGB II (siehe Ziff. 1.2) | |
| 3 Sonstige Transfererträge | 8.836.800 | 11.285.540,75 | 127,71% | 75% | | 11.000.000 | 2.163.200 | Siehe Bericht Sozialcontrolling und Ziff. 1.3 | |
| 4 Öffentlich-rechtliche Entgelte | 347.775,00 | 165.021,75 | 47,45% | 100% | - | 340.000,00 | -7.775,00 | siehe Ziff. 1.4 | |
| 5 Privatrechtliche Entgelte | 860.090,00 | 713.817,05 | 82,99% | 100% | - | 840.000,00 | -20.090,00 | siehe Ziff. 1.5 | |
| 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 16.593.245,00 | 12.325.151,43 | 74,28% | 100% | - | 16.400.000,00 | -193.245,00 | - Erstattungen vom Bund für Sozialbereich - Eigenanteile Schülerbeförderung - Erstattungen von Eigengesellschaften (siehe Ziff. 1.6) | |
| 7 Zinsen und ähnliche Erträge | 417.000,00 | 155.243,36 | 37,23% | 100% | - | 440.000,00 | 23.000,00 | - Freier Überschuss AWB - Gewinnanteile von Beteiligungen (siehe Ziff. 1.7) | |
| 8 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen | 50.000,00 | 0,00 | 0,00% | 100% | - | 50.000,00 | 0,00 | siehe Ziff. 1.8 | |
| 9 Sonstige ordentliche Erträge | 61.600,00 | 193.508,58 | 314,14% | 100% | - | 200.000,00 | 138.400,00 | - Nebenforderungen (siehe Ziff. 1.9) | |
| 10 Summe der ordentlichen Erträge | 229.655.625,00 | 230.422.935,99 | 100,33% | 100% | - | 235.846.693,41 | 6.191.068,41 | | |

| Gesamtergebnisrechnung - Aufwendungen | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|--|---------------------------------------|---|---------------------------|------------------|---------------------------|---|------------|
| Berichtszeitraum: | 01.01.2014 | 31.12.2014 | 365 Tage | | | | | Berichtszeitpunkt: | 31.12.2014 |
| Kostenarten | Planansatz 2014 in € | vorl. Rechnungserge bnis in € | Ist Jahreszu-/ -abfluss in % | Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss in % | Vorjahres- Ist in % | Prognose 2014 | Planabweichung in Euro | Erläuterungen | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | 7 | |
| 11 Personalaufwendungen | 38.807.533 | 37.549.112,17 | 96,76% | 100% | - | 37.807.533,00 | -1.000.000,00 | siehe Ziff. 2.1 | |
| 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 21.529.531 | 13.312.914,51 | 61,84% | 100% | - | 15.729.531,00 | -5.800.000,00 | - Gebäudeunterhaltung - Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen (Straßen, usw.) - Unterhaltung + Beschaffung bewegl. Vermögen (Ausstattung, EDV, usw.) - Mieten, Pachten, Leasing - Bewirtschaftungskosten - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Projekte und Freiwilligkeitsleistungen) (siehe Ziff. 2.2) | |
| 14 Planmäßige Abschreibungen | 7.138.623 | 34.078,44 | 0,48% | 100% | - | 8.000.000,00 | 861.377,00 | siehe Ziff. 2.3 | |
| 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.782.557 | 984.212,61 | 55,21% | 100% | - | 1.210.000,00 | -572.557,00 | siehe Ziff. 2.4 | |
| 16 Transferaufwendungen | 113.328.799 | 109.901.270,51 | 96,98% | | | 114.728.799 | 1.400.000 | - Sozialtransferaufwendungen - Zuweisungen für lfd. Zwecke (Verlustausgleich Kliniken, ÖPNV, usw.) - Allgemeine Umlagen (FAG, KVJS) (siehe Bericht Sozialcontrolling und Ziff. 2.5) | |
| 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen | 45.544.908 | 44.104.183,77 | 96,84% | 100% | - | 43.269.908,00 | -2.275.000,00 | - Schülerbeförderung - Geschäftsaufwendungen - Steuern, Versicherungen - Erstattungen an den Bund (Jobcenter) - Erstattungen Personalkosten an Land (Verwaltungsstrukturreform) - Erstattungen an Gemeinden (Straßenbauamt Esslingen, gem. Dienststelle Versorgungsverwaltung, usw.) - Leistungsbeteiligung Grundsicherung (siehe Ziff. 2.6) | |
| 18 Summe der ordentlichen Aufwendungen | 228.131.951 | 205.885.772 | 90,25% | 100% | - | 220.745.771 | -7.386.180 | | |

| Gesamtfinanzrechnung - Einzahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|--------------------|---------------------------------------|---|---------------------------|-------------------|---------------------------|--------------------|------------|
| Berichtszeitraum: | 01.01.2014 | 31.12.2014 | 365 Tage | | | | | Berichtszeitpunkt: | 31.12.2014 |
| Kostenarten | Planansatz 2014 in € | angeordnet in € | Ist Jahreszu-/ -abfluss in % | Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss in % | Vorjahres- Ist in % | Prognose 2014 | Planabweichung in Euro | Erläuterungen | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | 7 | |
| 18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 848.334 | 10.000,00 | 1,18% | 100% | - | 103.000,00 | -745.334,00 | siehe Ziff. 4.1 | |
| 20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 2.000 | 18.412,24 | 920,61% | 100% | - | 18.412,24 | 16.412,24 | siehe Ziff. 4.1 | |
| 21 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 0 | 14.885,00 | - | 100% | - | 14.885,00 | 14.885,00 | siehe Ziff. 4.1 | |
| 22 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit | 21.800 | 45.453,16 | 208,50% | 100% | - | 45.453,16 | 23.653,16 | siehe Ziff. 4.1 | |
| 23 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 872.134 | 88.750,40 | 10,18% | 100% | - | 181.750,40 | -690.383,60 | | |
| 33 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 10.300.000 | 0,00 | 0,00% | 100% | - | 0,00 | -10.300.000,00 | siehe Ziff. 4.2 | |
| Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 10.300.000 | 0,00 | 0,00% | 100% | - | 0,00 | -10.300.000,00 | | |

| Gesamtfinanzrechnung - Auszahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|---------------------|---------------------------------------|---|---------------------------|----------------------|---------------------------|--|------------|
| Berichtszeitraum: | 01.01.2014 | 31.12.2014 | 365 Tage | | | | | Berichtszeitpunkt: | 31.12.2014 |
| Kostenarten | Planansatz 2014 in € | angeordnet in € | Ist Jahreszu-/ -abfluss in % | Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss in % | Vorjahres- Ist in % | Prognose 2014 | Planabweichung in Euro | Erläuterungen | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | 7 | |
| 24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken | 510.000 | 482.454,55 | 94,60% | 100% | - | 512.000,00 | 2.000,00 | siehe Ziff. 5.1 | |
| 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen | 3.914.000 | 546.607,82 | 13,97% | 100% | - | 670.000,00 | -3.244.000,00 | siehe Ziff. 5.2 | |
| 26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen | 3.304.555 | 2.200.587,78 | 66,59% | 100% | - | 2.554.555,00 | -750.000,00 | siehe Ziff. 5.3 | |
| 28 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen | 5.900.000 | 216.088,43 | 3,66% | 100% | - | 4.200.000,00 | -1.700.000,00 | - Alb Fils Kliniken GmbH - Feuerwehronderfahrzeuge - ÖPNV (siehe Ziff. 5.4) | |
| 30 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 13.628.555 | 3.445.738,58 | 25,28% | 100% | - | 7.936.555,00 | -5.692.000,00 | | |
| 34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 4.703.248 | 3.701.660,99 | 78,70% | 100% | - | 4.703.248,00 | 0,00 | siehe Ziff. 5.5 | |
| Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 4.703.248 | 3.701.660,99 | 78,70% | 100% | - | 4.703.248,00 | 0,00 | | |
| Summe der Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit und Finanzierungstätigkeit | 18.331.803 | 7.147.399,57 | 38,99% | 100% | - | 12.639.803,00 | -5.692.000,00 | | |

Quartalsbericht

Jugend und Soziales

Dezember 2014



| Berichtsempfänger: | | | | | Berichtersteller: | | | | |
|--|---------------------------|--------------------|--------------------------------------|----------------------|----------------------------------|---|------------------------------|--|--|
| Landrat | | | | | Jürgen Stehle | | | | |
| Fraktionsvorsitzende | | | | | Dezernat für Jugend und Soziales | | | | |
| Mitglieder des Sozial- und Jugendhilfeausschusses | | | | | Sozialcontrolling | | | | |
| Dezernent für Finanzen und Beteiligungen | | | | | | | | | |
| Dezernent für Jugend und Soziales | | | | | | | | | |
| Berichtszeitraum: | | 01.01.2014 | 31.12.2014 | 365 Tage | | Berichtszeitpunkt: | | 23.01.2015 | |
| Ergebnis = Aufwendungen minus Erträge | Rechnungsergebnis 2013 | Planansatz 2014 | angeordnete Beträge 16.12.2014 | Hochrechnung 2014 | Prognose 2014 | Planabweichung in Euro =Sp. 6 minus Sp. 3 | Planabweichung in Prozent | Erläuterungen | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| Teilhaushalt 5 - Jugend und Soziales | | | | | | | | | |
| | 85.049.756,58 | 100.183.359 | 89.125.693,72 | 89.125.693,72 | 98.262.297,00 | -1.921.062,00 | -1,92% | | |
| Sozialhilfe Produktbereich 31 | 62.501.333,87 | 72.799.492 | 66.508.201,76 | 66.508.201,76 | 69.700.000,00 | -3.099.492,00 | -4,26% | 2013: Ohne ILV 2,6 Mio | |
| darunter auszugswise Hauptleistungsarten (dargestellt sind rund 92% des Produktbereichs 31) | | | | | | | | | |
| Hilfe zur Pflege Produkt 31.10.01 | 11.637.741,87 | 12.978.288 | 12.026.457,17 | 12.026.457,17 | 12.500.000,00 | -478.288,00 | -3,69% | Die Zahl der Leistungsempfänger stagniert. | |
| Eingliederungshilfe Produkt 31.10.02 | 25.633.913,03 | 30.966.553 | 28.181.046,88 | 28.181.046,88 | 28.700.000,00 | -2.266.553,00 | -7,32% | 2013: Mehrerträge BAföG 3,5 Mio | |
| Hilfe z. Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Produkt 31.10.05 | 3.846.103,57 | 1.977.988 | 1.743.433,53 | 1.743.433,53 | 1.900.000,00 | -77.988,00 | -3,94% | 2013 KE Bund 75% 2014 KE Bund 100% | |
| Kommunaler Anteil am Arbeitslosengeld II Produktgruppe 31.20 | 14.789.118,84 | 20.387.931 | 17.382.622,92 | 17.382.622,92 | 19.150.000,00 | -1.237.931,00 | -6,07% | 2013 Wohngelderstattung +1,4 Mio 2013 Ohne ILV 1,3 Mio 2014: Wohngelderstattung +0,8 Mio | |
| Flüchtlinge Produktgruppe 31.30 Produkt 31.40.01 | 1.373.168,65 | -204.622 | 2.693.384,05 | 2.693.384,05 | 360.000,00 | 564.622,00 | 275,93% | Sehr hoher Neuzugang an Flüchtlingen | |
| Jugendhilfe Produktbereich 36 | 21.867.269,81 | 26.271.570 | 22.184.058,54 | 22.184.058,54 | 27.450.000,00 | 1.178.430,00 | 4,49% | 2013: Ohne ILV 1,9 Mio 2013: Mit Wertberichtigung 2,0 Mio 2014: Mit Wertberichtigung vorauss. 1,5 Mio | |
| Schwerbehindertenrecht und Soziales Entschädigungsrecht Produktbereich 37 | 681.152,90 | 1.112.297 | 433.433,42 | 433.433,42 | 1.112.297,00 | 0,00 | 0,00% | Innere Leistungsverrechnungen und die Erstattung an den Alb-Donau.Kreis mit zusammen rund 0,7 Mio Euro sind noch nicht verbucht. | |

Glossar

Der Bericht beschreibt die wichtigsten finanziellen Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich des Dezernats für Jugend und Soziales im

Folgende Bereiche sind aufgeführt:

Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales – gesamt

Produktbereich 31 – Sozialhilfe –

- darunter auszugsweise die folgenden Hauptleistungsarten (ca. 92% des gesamten Produktbereichs):
- Hilfe zur Pflege – Produkt 31.10.01
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Produkt 31.10.02
- Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – Produkt 31.10.05
- Kommunaler Anteil am Arbeitslosengeld II – Produktgruppe 31.20
- Flüchtlinge – Produktgruppe 31.30 und Produktbereich 31.40.01

Produktbereich 36 - Jugendhilfe

Produktbereich 37 - Schwerbehindertenrecht und Soziales Entschädigungsrecht

Der Berichtsturnus ist vierteljährlich zum Quartalsende. Die zurückliegenden Quartale werden aufsummiert.

Dargestellt wird das Ergebnis, d.h. die Erträge abzüglich der Aufwendungen in Euro.

Der Bericht bildet den Ergebnishaushalt ab. Die angeordneten Beträge (Spalte 4) geben die Sollstellungsbeträge wieder.

Innerhalb der Spalten des Berichts geht der Blick von links nach rechts. Von der Vergangenheit (= Spalte 2: Planansatz Vorjahr) über die Gegenwart (= Spalte 3: Planansätze laufendes Haushaltsjahr und Spalte 4: Ist-Ergebnisse zum Quartalsende) in die Zukunft (= Spalte 5: Ergebnis der linearen, mathematischen Hochrechnung und Spalte 6: Prognose zum Abschluss des Haushaltsjahres). In der Prognose werden durch die Fachämter Umstände berücksichtigt, die zu einer Abweichung von der Hochrechnung führen. In den spalten 7 und 8 wird die absolute und prozentuale Abweichung zwischen Prognose und Planansatz dargestellt.